



Teilen mit Euch...

Sharing with you... Condividiamo con voi... Compartilhamos com vocês...

Reflexion zu unserem Gebet für das Generalkapitel



Foto von Sr. Julie Marie

Schon eine ziemlich lange Zeit beten wir als Gemeinschaft fast täglich das Vorbereitungsgebet zum Generalkapitel. Es ist wert, einmal bei den einzelnen Worten stehen zu bleiben und darüber zu reflektieren.

Verwurzelt

Was heißt verwurzelt sein für mich?

Wenn ich mir eine Wurzel genau anschau, dann sehe ich ganz viele Verzweigungen und diese werden immer feiner. Wurzeln führen in die Tiefe und stiften eine Verbindung, die nur mit Gewalt gelöst werden kann.

in dir, Christus,

So stelle ich mir vor, dass mein Glaube, meine Beziehung zu Christus, sich immer feiner und dadurch immer tiefer in allen Ebenen meines Lebens auswirkt. In den Wurzeln wird das Wasser gespeichert. Die feinen Wurzeln sind wie Adern, die meinem Leben Halt und Lebenskraft geben.

finden wir Mut, unsere Welt wahrzunehmen, wie sie ist.

Daraus wächst der Mut, die Augen zu öffnen und das Elend und die Schönheit der Welt wahrzunehmen. Nicht als Idealbild und nicht als Schreckensbild, sondern so, wie sie ist. Das beinhaltet Gegenwart und Vergangenheit, aber auch das in der Welt als Ganzer und in jedem einzelnen Geschöpf liegende Potential.

Verwurzelt in dir, Christus,**lassen wir uns von dir herausfordern, uns zu verändern und zu erneuern –**

Die Christusbeziehung ist, so wie jede Beziehung, immer der Veränderung unterworfen, weil wir uns selbst auch immer verändern. Veränderung geschieht auf der einen Seite naturgegeben (z.B. werden wir älter), andererseits ist sie auch eine Entscheidung. Ich kann mitentscheiden, in welche Richtung Veränderung geht. Wenn ich wirklich in Christus verwurzelt bin, wird es immer eine Entscheidung zu mehr Leben sein.

und mit uns und durch uns die Welt.

Veränderung hat Folgen – für uns und die Beziehung an sich, aber dadurch für alle Lebensbereiche. Ich staune, welche ungeheure Wirksamkeit die Verwurzelung in Christus hat, weit über meinen kleinen Lebensbereich hinaus.

Verwurzelt in dir, Christus,**bekommen wir Kraft, anzupacken, wo immer wir sind.**

Wenn Christus meine Wurzel und meine Lebenskraft ist, dann möchte ich, dass er überall zugegen sein darf.

Mit meiner kleinen Kraft kann ich Unglaubliches bewirken, weil meine Lebenskraft eine Quelle hat, die nicht von mir kommt, sondern göttlich ist. Das macht mich groß.

Erfülle uns mit deinem Geist,

Gottes Geist ist die Weise, wie Gott nach Ostern bei uns. Was bedeutet es für mich, Gottes Geist in mir zu spüren? Wo habe ich das in meinem Leben schon erfahren? Welche Gefühle waren in mir da?

Die Bitte um Gottes Geist ist die Bitte um bleibende Gottverbundenheit, also um Verwurzelung.

Hilf uns, aus Freude und Dankbarkeit über unser Charisma und unsere Sendung

Auch unser SSM-Charisma und unsere Sendung haben ihren Ursprung in Gottes Geist. Das zuerspüren ist oft schwer. Gelingt es aber, werden wir beschenkt mit Momenten tiefer Dankbarkeit und unsagbarer Freude.

den Menschen neue Hoffnung zu schenken.

Erfüllt sein zeigt sich im Überfließen. Fülle will sich verströmen, will Leben und Hoffnung schenken.

Möge die Quelle des göttlichen Geistes, von der Christus ganz erfüllt ist, auch meine menschliche Begrenztheit und letztlich die ganze Schöpfung durchströmen!

(Von Sr. Gudrun M. Schellner)



An der Synode beteiligte Schwestern Vertretung der Kongregation im Synodenprozess



Am 9. und 10. Oktober 2021 wurde die Bischofssynode mit dem Thema "Für eine synodale Kirche eröffnet: Gemeinschaft, Partizipation und Mission". Das Neue an dieser Synode ist, dass es sich um eine kirchliche Reise des gesamten Volkes Gottes handelt: die erste Phase ist eine diözesane Konsultation, die bis zum Sommer 2022 andauern und in einem vorsynodalen Treffen gipfeln wird. In dieser Phase der Konsultation sollen alle Menschen durch Fragebögen und andere in den Diözesen organisierte Aktivitäten angehört werden. Die Männer und Frauen des geweihten Lebens sind wie alle Glieder des Volkes Gottes dazu berufen, ihren Beitrag zur Prophetie und Unterscheidung vor allem in den Teilkirchen zu leisten, in denen sie sich befinden. Darüber hinaus können die Vereinigungen, Föderationen und Konferenzen der Männer und Frauen des geweihten Lebens interne Konsultationen in den verschiedenen Instituten einleiten.

Zur Erleichterung dieses synodalen Dialogs wurde jeder Orden und jedes Institut aufgefordert, einen Referenten für die synodale Konsultation zu benennen, der als Bezugspunkt und Bindeglied zwischen dem Institut und dem Sekretariat der Bischofssynode fungiert, um die Beteiligung an der Konsultationsphase zu fördern: die Rolle besteht darin, an Web-Meetings teilzunehmen und das Institut über die Initiativen auf dem Laufenden zu halten und Zusammenfassungen der Fragebögen zu übermitteln, wenn/falls dies gewünscht wird.

Sr. M. Stefania Sangalli

Aufgaben als Synodenkoordinator für die Diözese St. George-in-Grenada

Als Vorsitzende des Diözesansynodenteams bin ich für die Koordinierung des Synodenprozesses in der gesamten Diözese verantwortlich. Dies umfasst:

- Durchführung von Workshops und Schulungen für die Gemeindekoordinatoren und das Team, um sie auf die Durchführung der Anhörungen auf Gemeindeebene vorzubereiten.
- Planung und Organisation von Anhörungen für bestimmte Personengruppen - Politiker, Fachleute, Geistliche und Ordensleute.
- Ich bin die Verbindungsperson zwischen der Diözese St. George-in-Grenada und der Antillen-Episkopalkonferenz (AEC). Als Diözesanvorsitzende muss ich der AEC über die Fortschritte der Diözese berichten.
- Funktion als Ansprechpartner für die Pfarreien und andere Gruppen in der Diözese.
- Sicherstellung der rechtzeitigen Fertigstellung des Diözesanberichts.



Der Prozess war bisher sehr erfüllend. Er hat mir geholfen, einige meiner Ängste zu überwinden, nämlich den Umgang mit der Öffentlichkeit. Als Vorsitzende musste ich dazu beitragen, die Laien und die Öffentlichkeit über die Synode aufzuklären, und so musste ich Radio- und Fernsehinterviews sowohl in kirchlichen als auch in säkularen Medien geben.

Sr. Roxanne Mary Neckles

Wir beten für unsere Schwestern und für alle, die in diesem Prozess auf allen Ebenen der Kirche Verantwortung tragen.



Reflektionen von Schwestern

Zum Thema des 23. Generalkapitels

Wir, der Generalrat und die Mitglieder des Ausschusses für das Generalkapitel sind unseren Schwestern weiterhin dankbar, dass sie uns die Früchte ihres Gebets und ihrer Überlegungen zum Thema unseres Generalkapitels zukommen lassen. Denken Sie daran, dass Sie alle Ihre kreativen Fähigkeiten einbringen können, einschließlich visueller Darstellungen durch Holzschnitzerei, Kunst, Fotografie, Handarbeit und Video. Ihr Beitrag ermöglicht es uns, gemeinsam über unser Thema nachzudenken.



«Fürwahr, ich vollführe etwas Neues: schon sproßt es auf - erkennt ihr es nicht? - und ich will in der Wüste einen Weg, in der Einöde Ströme schaffen» (Jesaja 43:19). Ich war beeindruckt, dass dieser Abschnitt aus Jesaja das Thema der Generalversammlung inspiriert hat, denn er spricht von der Macht Gottes, der fähig ist, Leben hervorzubringen, wo der Tod zu herrschen scheint: das ist das Wesen des Ostergeheimnisses und auch das Herz unseres Charismas als

SSM-Franziskaner.

Sie erinnerte mich an einen wissenswerten Ort, den ich vor kurzem im Heiligen Land besucht habe: eine Oase im En Avdat-Nationalpark in der Zin-Wüste in der Negev-Region (im Süden Israels). Zin ist der Hauptfluss des Negev, der, wenn er sich bei starken Regenfällen mit Wasser füllt, eine so zerstörerische Kraft entfaltet, dass er im Laufe der Jahrhunderte das kahle Gestein der Wüste ausgehöhlt und wunderschöne grüne Oasen geschaffen hat (Psalm 126 beschreibt die Ströme des Negev als Symbol für die Kraft Gottes, die in der Lage ist, das leidvolle Schicksal des Volkes Israel umzukehren). Das Foto zeigt einen Pistazienbaum, der einsam in der Nähe des Wasserlaufs wurzelt: Es suggeriert mir die Fähigkeit, im Ostergeheimnis Christi verwurzelt zu sein, der einzigen Kraft, die fähig ist, "die Zukunft zu erschaffen", und somit die Fähigkeit, unabhängig von der umgebenden Wüste Früchte zu tragen. In Christus verwurzelt zu sein, bedeutet, in seinem Ostern verwurzelt zu sein. Möge dies mein Wunsch für uns und für die ganze Kirche sein, in einer Zeit der Geschichte, die uns auffordert, uns selbst tiefgreifend nach dem Sinn unserer Identität und unserer Mission zu fragen.

Foto und Reflexion von Sr. Elena M. Addario

Wir, die Mitglieder des Generalrats, danken jedem einzelnen von Ihnen, unseren lokalen Gemeinschaften, Regionen und Delegationen für Ihre Gebete, Geschenke, und die wunderbaren Ostergrüße.



Lasst uns weiter frohlocken und uns freuen!

Kommende internationale Veranstaltungen

auf  zoom !

Alle SSM, SSM-Mitarbeiter und Freunde sind eingeladen

Zu unserem Gebetsgottesdienst für den Frieden

Zum Weltflüchtlingstag: 19. Juni

Um 19 Uhr römischer Zeit

Schwestern, macht euch bereit für:

Unser 5. internationales Treffen vor dem Generalkapitel

23. Juni 2022 (Uhrzeit wird später bekannt gegeben)

Das Leben geht weiter!

Die kanonische Visitation geht weiter:

Österreich 22.-30. April 2022

Brasilien 8.-20. Mai 2022

Sitzungsdaten des Generalrats

Juni 14.-15. 2022 via zoom

Juli 14-15, 2022 (Regionalprotokoll/Delegationsbericht & Anträge)

August 17.-18. 2022

September 12.-13. 2022 (Regionalprotokoll/Delegationsberichte & Anträge)

Vorstandssitzung der Finanzkörperschaft

2.-3. Juni 2022 – Oshkosh, Wisconsin

1.-2. Dezember 2022 – Rom, Italien

Sitzung mit Sponsoren:

21.-22. Juni 2022 – St. Louis

